

W.: Ein Wr. Freiwilliger (Schauspiel), 1878; Der Feind im Haus (Drama), 1878; Zwei Mann von Heß (Drama), 1878. Romane: Der letzte Fiaker, 1855; Die Carbonari in Wien, 1856; Ein alter Naderer, 1860. Neuaufl.: Ein Wr. Polizeiaгент von anno 48, 1868; Ein Grafenkind, 1860; Ein Wr. Kostkind, 1861; Der Tambour von der Mobilgarde, 1861; Die Schweden vor Wien, 1862; Opfer des Goldes, 1863; Der letzte Bärenberger, 1863; Frei bis zur Königsau, 1865; Kaiserssohn und Baders-tochter, 1871; Der Eingemauerte, 1871. Lustspiele: D'Nandl von Ebensee, 1876; Vom Juristentage, 1876; Der Herr Gevatter von der Straße, 1876; Der Aktiengreißler, 1876; Der Hausmeister aus der Vorstadt, 1876; Eine verfolgte Unschuld, 1876; etc. Hrsg.: Hans-Jörgl von Gumpoldskirchen (Volksbl.), 1851 ff. zahlreiche Beitr. in Ztg. und Z. und Übers.

L.: Wr. Ztg. vom 9. 12. 1879 und vom 19. 1. 1881; Wr. Stimmen vom 30. 5. 1924; Österr.-ung. Kunst-Chronik, Bd. 3, 1880, S. 93; Die Kultur, 1910, S. 463 ff.; A. Adler, A. L., 1880; K. Jagersberger, Der Volksdichter A. L., phil. Diss. Wien, 1948; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kürschner, 1881; Nagl-Zeidler-Castle 2, 3, 4, s. Reg.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB.

Langer Eduard, Politiker, Großindustrieller, Volkskundler und Bibliophile. * Rokitnitz i. Adlergebirge (Rokytnice v Orlických Horách, Böhmen), 25. 12. 1852; † Braunau (Broumov, Böhmen), 21. 10. 1914. Stud. an der Univ. Prag Jus (1879 Dr. jur.), ab 1881 Mitarbeiter des Politikers F. Schmeykal, 1887–97 Rechtsanwalt in Prag; 1883–94 Sekretär der „Vertrauensmänner der Deutschen in Böhmen“, 1892–1901 Abg. der Dt. Fortschrittspartei (Städtewahlbezirk Trautenuau-Braunau) im Böhm. Landtag, 1895–97 Mitgl. des Landdesschulrates. Durch seine Verheiratung (1892) mit Johanna, geb. v. Schroll (s. unter L.-Schroll) wurde er Mitinhaber der Fa. Benedict Schrolls Sohn (Braunau-Halbstadt-Grulich). 1894 gründete L. den Schutzver. „Bund der Deutschen in Ostböhmen“. Er machte sich verdient um die Besserung der wirtschaftlichen Lage des Adlergebirges und die Sicherung des nationalen Besitzstandes; zahlreiche Gemeinden ernannten ihn zum Ehrenbürger („Vater des Adlergebirges“). Als Schriftsteller widmete er sich vor allem der Heimat- und Volkskde. Ostböhmens, deren Organ die von ihm gegründete und geleitete Vierteljahress. „Deutsche Volkskunde aus dem östlichen Böhmen“ (1901–13) wurde. Seine Bibl. baute er zu einer der bedeutendsten Privatbibl. Österr. aus, die mit ihrem reichen Bestande an Wiegendrucke für die Geschichte der Frühdrucke in Österr. wichtig wurde.

W.: Aus dem Adlergebirge. Erinnerungen und Bilder aus dem östlichen Deutschböhmen, 5 Bde., 1891–1912; Fa. Benedict Schrolls Sohn, in: Beitr.

zur Geschichte der dt. Industrie in Böhmen 4, 1895; Das Recht der tschech. Minoritätsschulen. Eine Denkschrift, 1896; Führer durch das Adlergebirge, gem. mit J. Schade, 1898; Das älteste Braunauer Stadtbuch von 1403, recte 1407, in: Dt. Volkskde. aus dem östlichen Böhmen 6, 1906, 7, 1907, 8, 1908; Vorstud. zu einem Wörterbuch der Adlergebirgsmundart, ebenda 10, 1910; Über ehemaliges Lunztesen im Adlergebirge, ebenda 10, 1910, 11, 1911; etc. Hrsg.: Dt. Volkskde. aus dem östlichen Böhmen, 1901–13; U. Horn, Ges. Werke, 4 Bde., 1902–12; F. Schönig, der „Mittelwälder Horaz“ und seine glätz. Gedichte, 1903; F. Schönig, der „Mittelwälder Horaz“ und seine weiteren glätz. und neuhochn. Gedichte, 1909; Bibliographie der österr. Drucke des 15. und 16. Jh., Bd. 1, H. 1 (Trient-Wien-Schrottenthal), bearb. von W. Dolch, 1913.

L.: Bohemia, Prager Tagbl. und Wr. Ztg. vom 23. 10. 1914; Dt. Arbeit 15, 1915/16, S. 113 ff.; Petermanns Mitt., Bd. 62, 1916, S. 25; Sudetend. Z. für Volkskde. 5, 1932, S. 225 f.; Bohemia, Bd. 7, 1906, S. 399 ff.; G. A. G. Bogeng, Die großen Bibliophilen, Bd. 1, 1922, S. 363; J. W. König, Das Schrifttum des Ost-sudetendenlandes, 1964; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Wer ist's? 1908; W. Dolch, Geschichte und Einrichtung der Dr. E. L.schen Bibl. in Braunau i. B., 1912; ders., Die Miniaturhss. der Dr. E. L.schen Bibl. zu Braunau i. B., in: Z. für Bibliothekswesen, N. F. 6, 1914; A. Hauffen, Einführung in die dt.-böhm. Volkskde., 1896, S. 2; G. Jungbauer, Bibliographie des dt. Volksliedes in Böhmen, in: Beitr. zur dt.-böhm. Volkskde. 11, 1913; A. Hauffen, Bibliographie der dt. Volkskde. in Böhmen, hrsg. von G. Jungbauer, in: Beitr. zur sudetend. Volkskde. 20, 1931, S. XXI f.; Das Sudetendentschum, hrsg. von G. Pirchan, W. Weiszäcker, H. Zatschek, 2 Bde., 1937–38. (Herrmann)

Langer Jiří, Schriftsteller. * Prag, 7. 4. 1894; † Tel Aviv (Israel), 12. 3. 1943. Bruder des Schriftstellers František L. († 1965). Gab sein Stud. auf und ging 1913 nach Belz, dem chassid. Zentrum in Galizien. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Ungarn wurde er nach Antritt des Militärdienstes verhaftet (da er die Samstagsarbeit aus religiösen Gründen verweigerte), dann als geisteskrank entlassen. 1918 kehrte er nach Prag zurück. 1923 wurde er Lehrer an der jüd. Schule, widmete sich jedoch schon bald ausschließlich dem Stud. der jüd. Mystik, fremder Sprachen und Literaturen, Freuds Psychoanalyse und war als Schriftsteller und Übersetzer tätig. Im Herbst 1939 reiste er über die Slowakei, Ungarn, Rumänien und Konstantinopel nach Tel Aviv, wo er sich niederließ. L. interessierte sich von Jugend auf für Fragen der jüd. Religion, insbesondere der Mystik, schrieb in tschech. (für den tschech.-jüd. Kalender), dt. (für die Wr. Z. „Imago“) und hebr. Sprache, übers. aus dem Hebr. ins Tschech.

W.: Die Erotik in der Kabbala, 1923; Pijutim ve Shire Jedidut (Gedichte und Freundschaftslieder), 1929; Devět bran (Neun Tore), 1937. Neuauf. 1965; Talmud, ukázky a dějiny (T., Auswahl und Geschichte), 1938, 2. Aufl. 1939; Me'at Tzori (Balsamtropfen), 1942/3; etc.